

Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

Juni 1998

(Auszug)

Inhaltsverzeichnis

INHALT (Auszug)

GfÖ im Internet

Einladung zur 27. ordentlichen Mitgliederversammlung

Aus den Arbeitskreisen der GfÖ:

Stadtökologie

Gentechnik und Ökologie

Theorie in der Ökologie

Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Renaturierungsökologie

Agrarökologie

Tagungen und Kongresse:

Conference announcement: Object oriented modelling
and simulation of environmental, human and technical
systems

Informationstage Klima des 21. Jahrhunderts

Bodenkundlich-ökologische Exkursion durch Rußland

Bücher unserer Mitglieder

Aus dem Kreis der Mitglieder

Die oben nicht aufgeführten Teile des Nachrichtenheftes finden Sie auf
folgenden WWW-Seiten:

Adressen des Vorstandes (Rubrik Kontakt)

Sprecher der Arbeitskreise (Rubrik Arbeitskreise)

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie:

Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin

Rothenburgstr. 12, · 12 165 Berlin

Tel: 030/314 713 96 Fax: 030/314 713 55

Nachrichtenheft auch erreichbar über e-mail: faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

GfÖ im Internet

Die GfÖ Seiten im Internet haben sich bewährt: sie funktionieren und werden nachgefragt.

<http://www.uni-giessen.de/gfoe/>

In diesem Zusammenhang noch ein wichtiger Hinweis: bereits das vorletzte Heft (2/97) wurde zum Zeitpunkt seiner Drucklegung bereits im Internet eingestellt. Dort ist es wegen der relativ langen Druck- und Versandzeit wesentlich früher verfügbar als in der gedruckten Form. Eilige Leser haben hier die Möglichkeit, frühzeitig Einladung und Programm der Jahrestagungen zu lesen. Die Erneuerungstermine dafür sind jeweils Anfang Juni (Programm) und Anfang Dezember (Einladung).

**Einladung zur
Ordentlichen Mitgliederversammlung
der Gesellschaft für Ökologie**

am Dienstag den 8.9.1998 17.00-19.30 Uhr, in Ulm

Vorgesehene Tagesordnung:

Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom
2.9.1997 in Müncheberg

Jahresbericht des Präsidenten

Bericht des Kassenführers

Bericht der Rechnungsprüfer

Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Antrag auf Entlastung
des Vorstandes

Neuwahl des Kassenführers

Berichte aus den Ausschüssen

Berichte aus den Arbeitskreisen

Künftige Jahrestagungen

Verhandlungsbände der GfÖ

Zusatzstudiengang Ökologie Fachrichtung Naturschutz an der Hochschule
Vechta

Verschiedenes

AK Stadtökologie

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. Konrad Reidl, FHS Nuertingen

**Einladung zur 6. Jahrestagung des Arbeitskreises "Stadtökologie" am
16. und 17. Oktober 1998 in Nürtingen**

Das nächste Treffen des Arbeitskreises "Stadtökologie" wird am 16. und 17. Oktober 1998 in Nürtingen durchgeführt.

Auf Wunsch der Teilnehmer des letzten Treffens in Gelsenkirchen ist das diesjährige Schwerpunktthema:

Naturschutz in der Stadt

Die Vorträge zu diesem Rahmenthema werden sich u.a. mit den Zielen, Aufgaben und Methoden des Stadtnaturschutzes sowie dem Beitrag des Naturschutzes zur "Nachhaltigkeit" in der Stadtentwicklung befassen.

Beiträge zu folgenden Themenkomplexen wurden bereits angemeldet:

Naturschutz in Stadt- und Industrielandschaften (Grundsatzreferat)

Leitbilder und Bewertungskriterien im Stadtnaturschutz

"Wildnis" in Stadt- und Industrielandschaften und Kulturlandschaftspflege

Erholungs- und Freiraumpotentiale städtischer Natur- und Kulturlandschaften

Untersuchungen zur Machbarkeit eines Biosphärenreservates in urban-industriellen Landschaften (Beispiel: Ruhrgebiet)

Naturschutz in der Stadt: Bewertungsfragen und Vegetationskunde als Grundlage

Kunst und Stadtnaturschutz

Die Rolle der biologischen Vielfalt für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Nachhaltige Stadtentwicklung: Bodenschutz, Grundwasserschutz

Naturschutzfachliche Bewertung von Biotopflächen im Hinblick auf die Lokale Agenda 21

Einen wesentlichen Bestandteil der Tagung stellen daneben Vorträge und Exkursionen zu "Stuttgart 21" dar. Hierbei geht es u.a. um die Umwandlung großer Bahngeländeflächen in Stadtquartiere, Grünflächen und Parks im Zentrum von Stuttgart.

Grundsätzlich können die auf der Tagung gehaltenen Vorträge nach entsprechender Prüfung auch in den GfÖ-Mitteilungen veröffentlicht werden.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Anfragen und Anmeldungen bezüglich der Tagung in Nürtingen werden erbeten an:

Prof. Dr. K. Reidl

Fachhochschule Nürtingen, Fachbereich Landespflege

Schelmenwasen 4-8, 72622 Nürtingen

Tel.: 07022/404-174, Fax: 07022/404-166

AK Gentechnik und Ökologie

Sprecherin des Arbeitskreises:

Dr. Barbara Schieferstein, Berlin

E-Mail: barbara.schieferstein@uba.de

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' tagte auch bei seinem diesjährigen Frühjahrstreffen am 19./20. Februar `98 in Göttingen. Auf dem Treffen wurden in Vorträgen und Diskussionen 'Relevante Szenarien ökologischer Risiken' behandelt. Ein Vortrag informierte über die internationale Diskussion im Rahmen des 'Biosafety Protocol' bezüglich Risiko- und Haftungsfragen. Ein weiterer Vortrag stellte die vorläufige Version der UBA-Studie zu 'Monitoringverfahren konventioneller und transgener Pflanzen' vor. Diese Studie wurde im Jahr 1995 nach einer gemeinsamen Tagung des Arbeitskreises mit dem Umweltbundesamt zum Thema 'Langzeitmonitoring von Umwelteffekten transgener Organismen' initiiert und steht kurz vor dem Abschluß. Das Treffen diente darüberhinaus der inhaltlichen Vorbereitung eigener Beiträge für die Tagung des Arbeitskreises 'Theorie in der Ökologie' zum 'Ökologischen Risikobegriff'.

Der Arbeitskreis hat ferner beschlossen, das Angebot eines Themenbereiches 'Gentechnik und Ökologie' der Veranstalterinnen und Veranstalter der diesjährigen GFÖ-Jahrestagung in Ulm zu nutzen und hat daraufhin einen eigenen Vortragsblock zum Thema 'Risikoforschung - Monitoringkonzepte' mit sieben Vorträgen vorbereitet. Die Themen und Referent/innen können ab Mitte Juni dem Tagungsprogramm entnommen werden.

Weitergehende Informationen gibt die Sprecherin des Arbeitskreises:

Dr. Barbara Schieferstein, UBA, FG IV 2.5, PF 330022, 14191 Berlin. Tel:

(+49-30) 8903-3255; Fax: (+49-30) 8903-3380;

E-Mail: barbara.schieferstein@uba.de

AK Theorie in der Ökologie

Sprecher des Arbeitskreises:

Dr. Broder Breckling, Kiel

E-Mail: broder@pz-oekosys.uni-kiel.de

Jahrestreffen des GfÖ-Arbeitskreises "Theorie" in der GfÖ 1999

Funktionsbegriff und Unsicherheit in der Ökologie

Im Rahmen des kommenden Jahrestreffens des Arbeitskreises "Theorie in der Ökologie" soll es darum gehen, zwei grundlegende Begriffe der ökologischen Theorie aufeinander zu beziehen: Funktion und Unsicherheit bzw. Ungewissheit.

1. Der Funktionsbegriff in der Ökologie

Sowohl im Rahmen der Systemtheorie als auch bei der Erstellung von Praxisnormen des Umwelt- und Naturschutzes im Hinblick auf ökologische Risiken und Unsicherheiten ist der Begriff der Funktion bzw. der Funktionsfähigkeit zentral. Die Bedeutungen, unter denen "Funktion" bzw. "Funktionieren" in einem ökologischen Kontext gebraucht werden, sind dabei jedoch oft unterschiedlich. So bezeichnet zum einen der Funktionsbegriff eine Zweck-Mittel-Relation, was die Frage nach möglichen Zwecken in der Natur aufwirft. Zum anderen könnte der Begriff der Funktionalität einer Art für die "Funktionsfähigkeit" eines ökologischen Systems die Austauschbarkeit individueller Arten nahelegen, die möglicherweise Artenschutzbelangen widerstreitet. Die theoretischen Voraussetzungen, die in den Funktionsbegriff eingehen, und die Auswirkungen unterschiedlicher ökologischer Theorieansätze auf die Verwendung des Funktionsbegriffs in der Ökologie und in deren Anwendungsbereichen stehen zur Diskussion.

2. Unsicherheit und Ungewissheit in ökologischen Interaktionen

Während der Funktionsbegriff diejenigen Aspekte von Natur in den Vordergrund stellt, die sich in kausalen Beziehungen fassen lassen, thematisieren Unsicherheit und Ungewissheit diejenigen Aspekte, die sich einer solchen Operationalisierung entziehen und das Potential unerwarteter und unvorhersehbarer Ereignisse und Entwicklungen darstellen. Wissenschaft ebenso wie der praktische Naturumgang müssen beidem Rechnung tragen. Mittel, Möglichkeiten und Grenzen der Bewältigung von Unsicherheiten sollen im Anschluss an die Risiko-Thematik des letzten Jahrestreffens im Funktions-Zusammenhang weiter diskutiert werden.

3. Mögliche Themen:

1. Verschiedene Verständnisse des Funktionsbegriffs in den Umweltwissenschaften
2. Zweckmässigkeit und Funktionalität: Welche Zwecke, welche Mittel?
3. Funktionsbegriff und Redundanz in ökologischen Systemen: Ersetzbarkeit von Arten in Ökosystemen?
4. Ökosystem-Gesundheit: Inwieweit ist "ecosystem health" gleichbedeutend mit Funktionsfähigkeit?
5. Die Erhaltung von "Funktionen" oder "Funktionsfähigkeit" als Ziel im Umwelt- und Naturschutz
 - a) Naturschutz-Theorie: Prozessschutz
 - b) Gesetzliche Normen
6. Umgehen mit Ungewissheiten und Unsicherheiten- Möglichkeiten und Grenzen der Funktionalisierung
7. Beinhaltet ökologische Selbstorganisationsfähigkeit zwangsläufig Ungewissheitspotentiale?
8. Berücksichtigung von Unsicherheit und Ungewissheit in der ökologischen Modellbildung
9. Fallstudien: Umgehen mit Unsicherheit und Ungewissheit
10. Funktionalität und Ungewissheit als Bedingungen für ökologische Nachhaltigkeit

Wie in den bisherigen Jahren soll der Workshop viel Raum zu Diskussion bieten. Vorschläge für Vorträge zu den einzelnen Themenschwerpunkten (Dauer 30 Minuten) werden bis zum 30.11. 1998 erbeten.

Termin: 10.-12. März 1999

Veranstaltungsort: Heinrich-Fabri-Haus Blaubeuren (Tagungshaus der Universität Tübingen). Kosten (Übernachtung und Vollpension): EZ 75,00 DM, DZ 60,00 DM pro Person und Tag, ermässigt (nur DZ) 55,00 DM.

Ansprechpartner:

Kurt Jax, Universität Tübingen, Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Keplerstr. 17, 72074 Tübingen. E-Mail: kurt.jax@uni-tuebingen.de
Broder Breckling, Ökologie-Zentrum Universität Kiel, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel. E-Mail: broder@pz-oekosys.uni-kiel.de

Berichte aus den Arbeitskreisen

Arbeitskreis Theorie: Aktualisierung des Verteilers

Der Arbeitskreis Theorie wurde 1993 eingerichtet, um ein Forum zu schaffen, in dem aktuelle und grundsätzliche Fragen der ökologischen Theoriebildung diskutiert werden. Dabei reicht das Spektrum von der Modellbildung über Wissenschafts- und Erkenntnistheorie bis zu Fragen des Verhältnisses zur Anwendung. Der Arbeitskreis trifft sich regelmäßig während der GfÖ-Jahrestagungen und veranstaltet darüber hinaus ein thematisch fokussiertes Jahrestreffen.

Wer über die Treffen des Arbeitskreises informiert werden möchte, den laden wir ein, sich mit nachstehendem Formblatt in den Verteiler des Arbeitskreises aufnehmen zu lassen.

Bitte senden an:

Broder Breckling, Ökologie-Zentrum der Universität Kiel
Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel

Für weitere Fragen:

Tel- 0431/880-4029, Fax -4083, E-Mail: broder@pz-oekosys.uni-kiel.de

Name _____ Vorname _____ Titel _____

Einrichtung/ Institut _____

Postanschrift _____

Tel _____ Fax _____

e-mail _____

Ich bin GfÖ-Mitglied ja Nein

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Bericht vom Treffen des Arbeitskreises "Theorie in der Ökologie"

Vom 4. bis 6. März 1998 fand das Jahrestreffen des Arbeitskreises Theorie auf Einladung des Ökologie-Zentrums der Universität Kiel im Landeskulturzentrum Salzau statt. Das Rahmenthema "Der ökologische Risikobegriff" war auf große Resonanz gestoßen. Eine unerwartet hohe Zahl von Vortrags- und Teilnahmeanmeldungen ging bei den Organisatoren ein. Offensichtlich besteht ein erhebliches Defizit, sich mit dem durch den Begriff des Risikos abgesteckten Themenfeld in der Ökologie auseinanderzusetzen.

Bei Eingriffen in natürliche ökologische Gefüge besteht in unterschiedlichem Ausmaß immer ein Potential von Ungewissheiten über künftige Entwicklungen und über mögliche Folgewirkungen, die potentiell als nachteilig oder unerwünscht angesehen werden. Bisher gibt es in der Ökologie kein konsistentes theoretisches Konzept, wie Risiken in den verschiedenen Umweltbereichen zu beschreiben, zu quantifizieren und zu bewerten wären. Was es gibt, ist eine von unterschiedlichen Erfahrungen geprägte heterogene Praxis, die in den Planungshorizont der Perspektive des Eingriffsregimes eingebunden ist.

Der Tagungsablauf sah zunächst Statements zur Beleuchtung des Begriffsumfeldes aus anderen Disziplinen vor. Es wurden eingeladene Beiträge aus der Versicherungswirtschaft, der Unternehmensberatung, der Medizin und der Soziologie präsentiert, gefolgt von solchen, die den Risikobegriff im Zusammenhang mit ökologischen Fragestellungen untersuchten.

Umweltplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, Ökotoxikologie, Gentechnik sowie unterschiedliche Modellierungsansätze wurden betrachtet. Damit stellte sich das Thema als ein gemeinsamer Bezugsraum dar, der es erlaubte, in den Diskussionen eine Verbindung von Objekt-Theorie, Metatheorie und ökologischer Praxis herzustellen.

Eine weit verbreitete Definition legt Risiko fest als das Produkt von Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses, das als nachteilig angesehen wird und der Höhe des dadurch bewirkten Schadens. Für die Ökologie ist die Spezifizierung des Schadensbegriffs und insbesondere eine Quantifizierung der Schadenshöhe oft schwierig und in großem Umfang mit Bewertungsproblemen belastet. Ökologische Risiken umfassen zum allergrößten Teil solche, die als nicht versicherbar angesehen werden. Nehmen wir den Fall des Aussterbens einer Art: Es wird zwar der Genpool verringert und möglicherweise erwünschte Leistungen des Naturhaushalts oder unbekannte, künftige Nutzungen eingeschränkt, es resultiert jedoch keine unmittelbare materielle Beeinflussung gesellschaftlicher Prozesse. Ein ähnlich gelagerter Fall wäre die Freisetzung

Berichte aus den Arbeitskreisen

gentechnisch veränderter Organismen, wenn diese erst nach späterer Mutation oder Rekombination ein unerwartetes, nachteiliges Aktivitätspotential entfalten. Viele ökologische Prozesse, insbesondere solche, die von Ausbreitungsprozessen abhängen, können sich erst nach jahrzehntelanger Dauer ausprägen, wenn der Kontext des ursprünglichen Eingriffs längst nicht mehr aktuell ist.

Insgesamt zeigten die Beiträge, daß Unsicherheiten, Ungewißheiten und Risiken in nahezu allen Bereichen der Tätigkeit von Ökologinnen und Ökologen eine wichtige Rolle spielen und praktische Lösungen verlangt werden. Die Theorie hierzu ist wenig entwickelt. Es wurde deutlich, daß es zur Behandlung ökologischer Fragestellungen sinnvoll ist, die unterschiedlichen Ansätze anderer Disziplinen zu analysieren. Ökologische Risiken lassen sich aus der Sicht der Theorie jedoch nicht allein durch Übernahme eines versicherungsmathematischen, technischen oder medizinischen Risikobegriffs abdecken, sondern erfordern eine eigenständige ökologische Fassung des Begriffs, die insbesondere auf die qualitativen Aspekte ökologischer Dynamik eingeht. Eine lediglich homogene Quantitäten berücksichtigende Operationalisierung reicht keinesfalls aus.

Wir betrachten die Diskussion des Risikobegriffs nicht als abgeschlossen. Die Entwicklung einer Theorie ökologischer Risiken erfordert weitere Anstrengungen und stellt eine Herausforderung für alle Ökologinnen und Ökologen dar. Die während des Arbeitskreistreffens vorgestellten Beiträge werden nach Begutachtung in einem Tagungsband Diskussion des skizzierten Themenfeldes verstetigt.

Broder Breckling, Projektzentrum Ökosystemforschung
Universität Kiel, Schaunburger Straße 112, D- 24118 Kiel
Tel: 0431/880-4029, Fax: 0431/880-4083

AK Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. L. Kappen, Kiel

Die Ergebnisse des 2. Arbeitstreffens in Berlin, 02.05.-03.05.1997 sind in der Schriftenreihe "Landschaftsentwicklung und Umweltforschung" des Fachbereichs "Umwelt und Gesellschaft" der TU-Berlin veröffentlicht worden (ISBN 3 7983 1705 4, 204 S., zahlr. graph. Darstellungen, 1 Farbgrafik, A5). Der Band kann zum Preis von 43,- DM über die TU-Berlin, Universitätsbibliothek, Abt. Publikationen, Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin bezogen werden.
Berlin, 04.05.98

Overdieck

Dritte Jahrestagung des Arbeitskreis Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Die dritte Jahrestagung unseres Arbeitskreises fand in Bielefeld vom 8. bis 9. Mai 1998 statt. Etwa 80 Teilnehmer trafen sich im Zentrum für Interdisziplinäre Forschung am Abhang des Teutoburger Waldes, also unter idealen Randbedingungen. Das Leitthema lautete diesmal "Ökophysiologie pflanzlicher Interaktionen". Hierzu wurden insgesamt 20 Vorträge und 30 Poster präsentiert. Sie beschäftigten sich im ersten Teil mit Konkurrenzphänomenen bei Holzpflanzen und krautigen Pflanzen sowie mit Wachstum und Allokation im Zusammenhang mit dem Konkurrenzgeschehen. Außerdem wurden Interaktionen zwischen Höheren Pflanzen und Mikroorganismen behandelt. Im zweiten Teil ging es dann um parasitische Interaktionen und Symbiosen sowie um Interaktionen zwischen Pflanzen und Tieren. Die lebhafteste Beteiligung an der Abschlußdiskussion zeigte die Aktualität der Thematik auf. Es wurde beschlossen, konkret über die Einrichtung eines Forschungsschwerpunktes zu diesem Thema nachzudenken. Die Tagungsbeiträge sollen in der Reihe "Bielefelder Ökologische Beiträge" veröffentlicht werden.

Herrn Prof. Dr. W. Beyschlag und seinen Kollegen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die gute Organisation und auch das gelungene Rahmenprogramm gedankt.

Das nächste Arbeitskreis-Treffen soll im Frühling nächsten Jahres in Basel auf Einladung von Prof. Dr. Ch. Körner stattfinden. Als Termin ist vorgesehen Do. 20.05.99 - Sa 22.05.99. Hierzu wird es demnächst eine gesonderte Ankündigung geben.

Ihrem bisherigen Sprecher, Herrn Prof. Dr. D. Overdieck, Berlin, dankt der Arbeitskreis Experimentelle Ökologie der Pflanzen vielmals für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Gründung und während der Anfangsphase eines so lebendigen Arbeitskreises, der nun schon auf 3 sehr erfolgreiche Tagungen zurückblicken kann und offensichtlich weiter wächst. Daß diese positive Tendenz weiter anhält, wünscht sich auch der neu gewählte Sprecher Prof. Dr. L. Kappen, Botanisches Institut der Universität Kiel.

Kiel, den 27.05.98

4. Workshop des Arbeitskreises Experimentelle Ökologie der Pflanzen

1. Termin: 20. bis 22. Mai 1999 (20. Mai Anreise, Beginn am 21. morgens).

Berichte aus den Arbeitskreisen

2. Tagungsort: Botanisches Institut der Universität Basel

3. Workshopthema: Die funktionelle Bedeutung von Biodiversität

4. Verantwortlicher Organisator: Prof. Christian Körner

5. Anmeldung an: Dr. Urs Weber (weberu@ubaclu.unibas.ch). Provisorische Voranmeldung wegen Zimmerreservierung möglichst bis 1. Juli 1998 (Einzelzimmer dzt. ca 130 DM, Doppel ca 100 DM; einige Privatunterbringungen bes. f. Studierende möglich).

6. Anreiseinformationen etc. siehe <http://www.unibas.ch/botschoen/> Tagungsprogramm und Abwicklung werden laufend auf dieser webpage aktualisiert

7. Ziel des Workshops:

Seit dem Beginn der experimentellen Forschung an Pflanzen stand der Mittelwert, der Durchschnitt, das Generalisierbare als Ziel und Wunsch im Vordergrund. Abweichungen davon wurden und werden als lästige Störung des "schönen Bildes von der Welt" angesehen und nach Möglichkeit mit vielfältigen Tricks der Standardisierung vermieden. Die Vielfalt und Variabilität der Reaktionsnormen und Eigenschaften hat jedoch einen Eigenwert, der dabei übersehen wird. In einer sich rasch ändernden Welt (CO₂-Problem, N-Depositionsproblem, mögliche Klimaerwärmung, Landnutzung etc.) kommt der innerartlichen und zwischenartlichen Variabilität jedoch eine ganz entscheidende Bedeutung zu, die es zu verstehen und nicht zu verdrängen gilt. Die Arbeitstagung soll das Thema der Variabilität vor allem innerhalb von Artengemeinschaften ins Zentrum rücken. Es gilt sie mit geeigneten Konzepten zu erfassen, mathematisch/statistisch zu beherrschen und für ein funktionelles Verständnis der Biodiversität nutzbar zu machen. Die experimentelle Ökologie kann einen substantiellen Beitrag zur Biodiversitätsforschung leisten. Sie wird dabei die Grenzen zwischen Populationsbiologie, Ökophysiologie und Ökosystemforschung überspringen. Erfolg wird diese Anstrengung jedoch nur haben, wenn sie sich nicht im Deskriptiven erschöpft, sondern zum Ökosystemverständnis auch in quantitativer Hinsicht beiträgt. Wir hoffen auf innovative Beiträge zu diesem Problemkreis und eine rege Diskussion.

Prof. Ch. Körner

Institute für Botanik

Universität Basel

Schoenbeinstr. 6CH-4056 Basel

Phone: +41-61-267 35 10

Fax: +41-61-267 35 04

E-Mail: koerner@ubaclu.unibas.ch

AK Renaturierungsökologie

Sprecher des Arbeitskreises:

Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, Weihenstephan

E-Mail: pfadenha@pollux.edv.agrar.tu-muenchen.de

Im letzten Nachrichtenheft vom Dezember 1997 hat Herr Dr. Maas in meiner Vertretung die nächste Tagung des Arbeitskreises für den 2./3. Mai 1998 angekündigt. Da bis Mitte April nur acht Interessenten angemeldet waren, haben wir die Tagung abgesagt. Dies ist bedauerlich, da die Renaturierungsökologie national wie international heute einen erheblichen Stellenwert in Wissenschaft und Praxis einnimmt. Die Effizienz von Entwicklungsmaßnahmen, d. h. der Erfüllungsgrad umwelt- und naturschutzpolitischer Ziele muß auch in Zukunft ein Aufgabengebiet der ökologischen Forschung sein. Da die Renaturierungsökologie 1998 auf drei internationalen Kongressen in Europa vertreten ist (s. letztes Nachrichtenheft) sowie als Thema auf der Jahrestagung der GfÖ in Ulm vertreten sein wird, halte ich es nicht für nötig, heuer noch eine eigene Tagung zu organisieren.

Der Arbeitskreis leidet im Vergleich zu den anderen Arbeitskreisen der GfÖ daran, daß er - offensichtlich schon seit seiner Gründung - keinen eigenen Mitgliederstamm hat. Der ist aber nötig, um um einen AK aktiv zu halten. Zudem ist das Arbeitsgebiet der Renaturierungsökologie sehr sehr umfangreich. Ich schlage deshalb vor, den AK als eine "Sektion" innerhalb der GfÖ zu führen. Das würde bedeuten, daß der Renaturierungsökologie auf den Jahrestagungen der Gesellschaft regelmäßig als ein Schwerpunktthema vertreten sein wird, jedenfalls so lange, bis die Mitgliederversammlung und der Vorstand anders beschließen. Der jeweilige Leiter des Arbeitskreises ist für Inhalt und Programm verantwortlich. Er koordiniert - in Abhängigkeit von den eingereichten Vortrags- und Postervorschlägen und in Abstimmung mit dem jeweiligen Tagungspräsidenten - die Sektionssitzung.

Da die GfÖ bisher eigentlich keine Sektionen kennt, sollte dieser Vorschlag auf der nächsten Mitgliederversammlung in Ulm diskutiert werden. Ich könnte mir eine Differenzierung in Sektionen einerseits (sie vertreten etablierte Forschungsgebiete) und Arbeitskreise (sie greifen neue und zukünftig wichtige Forschungsgebiete auf) auch als generelle künftige Struktur unserer Gesellschaft gut vorstellen.

Berichte aus den Arbeitskreisen

Über Anregungen und Meinungen hierzu aus dem Kreis der Mitglieder würde ich mich freuen.

Freising, 18. Mai 1998 *Jörg Pfadenhauer*

AK Agrarökologie

Sprecher des Arbeitskreises:

PD Dr. W. Büchs, Braunschweig

E-Mail: w.buechs@bba.de

Einladung zum Pre-Meeting-Workshop

Workshop vor der Jahrestagung der Gesellschaft für Ökologie 1998 in Ulm mit dem Schwerpunktthema

"Nicht bewirtschaftete Areale in der Agrarlandschaft – ihre Funktionen und ihre Interaktionen mit landnutzungsorientierten Ökosystemen"

Beginn: Sonntag, 6. September 1998, 9.00 Uhr s.t.

Ort: Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, D-89069 Ulm

Ausrichter: Arbeitskreis "Agrarökologie" der GfÖ

Ansprechpartner: PD Dr. W. Büchs, BBA-A, Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig, Tel. 0531/2994506, Fax: 0531/299 3008; E-Mail: w.buechs@bba.de

Hinweis: Separate Anmeldung erforderlich*, da die Kapazität des Veranstaltungsraumes nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zuläßt

Arbeitskreis "Agrarökologie" der Gesellschaft für Ökologie

Treffen am 6. September 1998 in Ulm

Beginn: Sonntag, 6. September 1998, 9.00 Uhr s.t., Universität Ulm, Albert-Einstein-Straße 111

Vorläufiges Programm

(Beiträge in alphabetischer Reihenfolge)

Armin Bischoff, Halle

Auswirkungen von dauerhaften und kurzfristigen Flächenstillegungen (Rotationsbrachen) auf die Vegetationsdynamik N-belasteter Standorte
A. Bruckhaus, Bonn

Berichte aus den Arbeitskreisen

Faunenbeeinflussung durch ackerbauliche Bewirtschaftungsmaßnahmen –

Grenzen und Möglichkeiten der Landwirtschaft

Wolfgang Büchs, Gisela Weber, Birgit Weiß, Braunschweig

Auswirkungen verschiedener Rotationsbrachetypen auf ausgewählte

Evertebratentaxa sowie auf die Ertragssituation in der Folgekultur Winterweizen

M. Glemnitz, A. Wurbs, Müncheberg

Zusammenhänge zwischen Nährstoffgehalten im Boden und

Vegetationsentwicklung auf alten und jungen Ackerbrachen

Thomas Kalettka, Müncheberg

Funktionen, Belastungen und Schutzstrategien von Söllen der jungpleistozänen

Agrarlandschaft

Angelika Kobel-Lamparski, Franz Lamparski, Freiburg i. Br./ Greifswald

Brachland und Rebflächen in der Terrassenlandschaft des Kaiserstuhls – eine

Realisierung des Integrationsmodells

Henryk Luka, Frick/Basel (CH)

Die Laufkäferpopulationen von anthropogenen Inselbiotopen in der

Agrarlandschaft (Beispiel: Wasserversorgungsanlagen)

Michael Manthey, Greifswald

Vegetationsentwicklung auf Ackerbrachen unterschiedlicher Standorte in

Nordostdeutschland

Joachim Milbradt, Velburg

Ökologische Bilanzierung von Heckenversetzungen im Fränkischen Jura

(Nordbayern) – Bilanz nach mehrjähriger Beobachtung

Lukas Pfiffner, Frick (CH)

Auswirkungen unterschiedlicher Anbausysteme und ökologischer

Ausgleichsmaßnahmen auf die Laufkäfer, Spinnen- und Regenwurmfauna –

Ergebnisse aus Exaktparzellenversuchen (DOK-Versuch) und

Betriebsvergleichen (Bio- und IP-Betriebe der NW-Schweiz)

Sabine Prescher, Wolfgang Büchs, Braunschweig

Entwicklung der Fliegenzönosen (Diptera, Brachycera) selbstbegrünender

Dauerbrachen und ihre Interaktionen mit bewirtschafteten Flächen

Ludwig Simon, Oppenheim

Artenschutzprojekt Feldhamster – Anforderungen an die Agrarlandschaft und

Programme des Vertragsnaturschutzes

Peter Sprick, Hannover

Zur Nahrungsökologie der Großtrappe in brachedurchsetzten Agrarlandschaften

Dieter Sturhan, G. Thoenissen, Münster

Untersuchungen über die Nematodenfauna von Feldrainen

Mario Tobias, Braunschweig

Berichte aus den Arbeitskreisen

Populationsdynamik von Knoblauchkröten in Ackerflächen und auf Brachen unter besonderer Berücksichtigung der Eignung morphometrischer Parameter als Belastungsindikatoren

Dieter Trautz, Osnabrück

Samenbankveränderungen in der Krume von Ackerbrachen

Klaus Vowinkel, Göttingen

Arthropodenfauna montaner Grünlandbrachen des Harzes im Vergleich zu intensiv genutzten Beständen

Rainer Waldhardt, Jens Dauber, Gießen

Auswirkungen des Brachfallens von Ackerland auf die Biodiversität einer peripheren Kulturlandschaft in Hessen

Jörg Weickel, Mainz

Ökologische Ausgleichsflächen im integriert-kontrollierten und ökologischen Anbau in Rheinland-Pfalz – Umsetzung und Akzeptanz

Helga Willer, Bad Dürkheim

Naturschutz durch ökologischen Landbau

Poster:

M. Brandt, Kassel

Verwertung von Grünguthäcksel aus Pflegemaßnahmen in Feldrainen, Hecken und Feldgehölzen auf Ackerflächen als Beitrag zur Vermeidung von Bodenerosion und Nährstoffaustrag in benachbarte Lebensräume

Angelika Kobel-Lamparski, Franz Lamparski, Freiburg i. Br./ Greifswald

Erhöhung der Biodiversität durch die Verzahnung von Rebflächen

Bettina Matzdorf, Stefan Zerbe, Berlin

Ökologische Bewertung landwirtschaftlicher Betriebe im Hinblick auf deren Leistung für den Arten- und Biotopschutz

Gemeinschaftliche Diskussion zu folgendem Themenkomplex

- Erstellung eines Kataloges "Ökologischer Leistungen der Landwirtschaft" (Vorgehensweise und Strukturierung)

dazu Diskussionsbeitrag:

Martin Bach, Hans-Georg Frede, Giessen: Ökologische Leistungen der Landwirtschaft aus Sicht der Landschaftsökologie

Ab ca. 20.00 Uhr: Gelegenheit zur Vertiefung der Diskussionen in einem regionaltypischen Lokal

Anfragen an:

PD Dr. W. Büchs, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland,
Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Messeweg 11/12, D-
38104 Braunschweig, Tel. 0531 / 299 4506 Fax. 0531 / 299 3008,
E-Mail: w.buechs@bba.de

Ankündigungen

Tagungsankündigung

OBJECT ORIENTED MODELLING AND SIMULATION OF ENVIRONMENTAL, HUMAN AND TECHNICAL SYSTEMS

24th Conference of the Association of SIMULA Users (ASU)

30.9. - 2.10. 1998 Salzau, (Schleswig Holstein, Northern Germany)

Organizers:

Ecology Center, University of Kiel,

e-mail: broder@pz-ökosys.uni-kiel.de, utas@pz-ökosys.uni-kiel.de

Association of SIMULA Users

e-mail: hio@ind.af.se

* To obtain the conference flyer and registration form, *

* please mail your postal address to the organizers *

CALL FOR PAPERS AND INVITATION TO REGISTER

The conference programme will be devoted generally to the theory and application of object oriented modelling. This includes mainly simulation models and particularly the application of SIMULA in all domains. The new developments in SIMULA applications and SIMULA systems are an interesting subject for all, who work in the area of simulation and algorithmic representation of systems. Contributions using other object oriented approaches are also welcome. In this conference, there will be a special focus on environmental applications.

CONFERENCE TOPICS

- Object Oriented Systems Analysis,
- Object Oriented Modelling and Simulation - Theory and Application
- All Fields of Human, Environmental, and Technical Systems:
 - Industrial and Economic Applications, Ecological Modelling, and others
- Quasi Parallel Systems and Model Nesting, Distributed Simulation, Model Animation
- Programming Environments for Modelling
- News on SIMULA and other Object Oriented Languages

The Conference language is English.

The Programme Committee invites persons interested in any of the main topics or related fields to participate. Especially welcome is the submission of

Ankündigungen

conference contributions, which will be published in a conference volume after an evaluation by the programme committee. The final version of the paper, to be submitted before the conference (30th of July), should be camera ready and not exceed ten pages. Detailed layout instructions will be sent to those who register.

PROGRAMME COMMITTEE

E. Kindler, J. Weinberger (Czech Republic)
D. Hill, A. Tanguy (France)
P. Kandzia, G. Lamprecht (Germany)
K. Babchicky, O.J. Dahl (Norway)
G. Fairhurst (Scotland)
G. Fries, H. Islo (Sweden)

CONFERENCE LOCATION

The conference is held at the Federal Cultural Center Salzau, residing in a newly renovated 19th Century castle. Salzau is located between Kiel and Lübeck (Eastern Schleswig-Holstein, Germany).

CONFERENCE FEES:

Early registration (before 30th of July) DM 375
Late registration (after 30th of July) DM 430
including proceedings volume, meals and excursion.
Accommodation at the conference location: DM 35 per night.

IMPORTANT DEADLINES

Abstract submission: 30th of May
Acceptation of paper: 30th of June
Conference registration:
Early Registration: before or on 30th of July
Late Registration : after 30th of July
Full paper submission: 30th of July

BACKGROUND

The ASU ...

is a professional organization concerned with computerized modelling of complex systems as well as the design of computer software using the Object Oriented Programming paradigm. The ASU started in 1974 as a Users Group for the SIMULA programming language. In 1967, the SIMULA standard appeared as the worlds first object oriented programming language, preceded by several years of intense research and development at the Norwegian Computing

Ankündigungen

Center in Oslo. The current modern SIMULA systems provide the user with a powerful and stable system for basic and advanced computerized modelling work. Over the years, the ASU expanded its field of interest to encompass software aids and methodologies for structuring and programming complex system models. The ASU organizes an annual conference, edits a regular Newsletter as a forum for SIMULA users and other OOP-languages and supports developments and events in the various fields of Object Orientation.

The Ecology Center ...

at the University of Kiel started in 1996 as a joint institution of the Faculties of Natural Sciences, Agronomy, and Medicine. It continues field investigations, theoretical and modelling activities of the Project Center for Ecosystem Research, which is funded by the National Ministry of Science and Technology since 1988. The investigations cover a joint effort of data acquisition in different ecosystem types representative for the Northern German landscape, located in the Bornhöved Lakes Region. Besides basic research, there are practical applications in landscape planning, environmental health and nature protection. As one of the largest German ecosystems research initiatives, the project is now in its evaluation phase.

ADDRESSES OF THE ORGANIZERS

ASU Secretariat,

Henry Islo

AF Industri Teknik AB, Box 968

S - 191 29 Sollentuna - Sweden

Phone: +46 8 657 15 00 (reception), +46 8 657 15 10 (direct)

Fax: +46 8 754 99 47

Ecology Center, University of Kiel

Broder Breckling, Uta Schauerte

Schauenburger Str. 112, D-24118 Kiel - Germany

Tel: +49 431 880 4029, Fax: +49 431 880 4083

INFORMATIONSTAGE:

"Das Klima des 21. Jahrhunderts"

Vom 22. bis 24.9.1998 finden in Hamburg (GEOMATIKUM) und in deutscher Sprache die Informationstage "Das Klima des 21. Jahrhunderts" statt. Die Informationstage (Chairman: Prof. Dr. H. Graßl) richten sich an

Ankündigungen

Wissenschaftler aller Fachgebiete sowie Gymnasiasten, Studenten, Lehrer, Journalisten und interessierte Laien.

Die Veranstaltung läuft unter dem Motto: "Wissenschaftler informieren direkt die interessierte Öffentlichkeit"

Insgesamt werden 27 Vorträge gehalten, die durch 5 Filme mit Kurzvorträgen ergänzt werden. Als Vortragende wurden Botaniker, Geographen, Geologen, Hydrologen, Meteorologen, Ökologen sowie Vertreter aus der Wirtschaft und den Umweltverbänden ausgesucht:

Prof. Dr. Andras Bardossy, Stuttgart, Prof. Dr. Alfred Becker, Potsdam
Dr. Gerhard Berz, München, Prof. Dr. Hans-Joachim Caspary, Stuttgart, Dr. Frank-Michael Chmielewski, Berlin, Prof. Dr. Martin Claussen, Potsdam, Dr. habil. Ulrich Cubasch, Hamburg, Dr. Gerhard Dobler, München, Dr. Wolf Dombrowsky, Kiel, Prof. Dr. Burkhard Frenzel, Hohenheim, Prof. Dr. Dieter-Hans Ehhalt, Jülich, Prof. Dr. Harmut Graßl, Genf, Prof. Dr. Klaus Hasselmann, Hamburg, Prof. Dr. Wilfried Häberli, Zürich, Prof. Dr. Jost Heintzenberg, Leipzig, Prof. Dr. Klaus Herterich, Bremen, Prof. Dr. Peter Hupfer, Berlin, Dr. Thomas Kartschall, Potsdam, Prof. Dr. Hartmut Kausch, Hamburg, Prof. Dr. Wilhelm Kuttler, Essen, Prof. Dr. Ragnar Kinzelbach, Rostock, Dr. Mojib Latif, Hamburg, Dr. Ernst Maier-Reimer, Hamburg, Dr. Edda Müller, Wuppertal, Prof. Dr. Michael Sarnthein, Kiel, Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese, Frankfurt, Dr. Stefan Singer, Frankfurt, Dr. habil. Horst Sterr, Oldenburg, Prof. Dr. Jürgen Sündermann, Hamburg, Prof. Dr. Adolf Weber, Hamburg, Prof. Dr. Gerold Wefer, Bremen.

Die Vortragenden wurden mit der Auflage eingeladen, ihre Vorträge didaktisch und in einer verständlichen Form darzustellen. Sie tragen ihre aktuellen Ergebnisse über die Klimabeeinflußung durch den Menschen sowie über ihre Prognose des Klimas des nächsten Jahrhunderts vor. Ergänzend wird ein Überblick über das Klima der Vergangenheit gegeben. Zur Ankündigung der Informationstage ist der Druck eines Plakats sowie einer Broschüre mit einer Einführung in die Klimaproblematik und der Zusammenfassung aller Vorträge vorgesehen. Sie wird ab März-1998 kostenfrei bundesweit verteilt (Zum Erhalt der Broschüre senden Sie einen frankierten Umschlag an:

Dr. Jose Luis Lozan
Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft
Zeisenweg 9, 22765 Hamburg

Ankündigungen

Das Buch: "Warnsignale aus der Klimaentwicklung" mit 70 Beiträgen von 110 Wissenschaftlern (464 S.) wird als Ergänzung zu diesen Informationstagen veröffentlicht.

Die deutsche Gesellschaft für Geographie (DGfG) und besonders ihr Arbeitskreis Klima, die Deutsche Gesellschaft für Limnologie (DGL), die Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung (DGM), die Deutsche Meteorologie Gesellschaft (DMG) und sowie die Umweltverbände Umweltstiftung WWF-Deutschland, der deutsche Naturschutzring (DNR) die Schutzgemeinschaft deutsche Nordseeküste (SDN) und die Schutzgemeinschaft deutsche Ostseeküste (SDO) sowie "Aktion seeklar" unterstützen die Durchführung dieses Vorhabens.

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt ist Hauptsponser der Veranstaltung.

Teilnahmegebühr:

Normal (bis 31.7.) DM 60,- (später)DM 100,-

Ermässigt (Stud., Schüler, Arbeitslose)

(bis 31.7.) DM 30,- (später) DM 60,-

Buch DM 40,-

Empfang DM 25,-

Stadtrundfahrt DM 10,-

Organisation und Koordination:

Dr. Jose L. Lozan, Schulterblatt 86, 20357 Hamburg,

E-Mail: Lozan@rrz.uni-hamburg.de

Informationen: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/Klima2000/>

Inhalte: Die Reiseroute umfaßt einen Querschnitt durch alle Klimazonen von der südlichen Taiga bis zur Trockensteppe bzw. Halbwüste. Von den russischen Kollegen werden Besonderheiten der Klimazonen bezüglich der Witterung, Vegetation, Nährstoffkreisläufen, Bodenbildung sowie der Bodennutzung erläutert. Während der Exkursion werden folgende Bodentypen (FAO) beschrieben: PODZOLS, PODZOLUVISOLS, LUVISOLS, GREYZEMS, PHAEZEMS, CHERNOZEMS, KASTANOZEMS, SOLONETZEN, CALCISOLS, VERTISOLS, FLUVISOLS - mehr als ein Drittel aller Bodentypen der Welt.

Zunächst werden die charakteristischen Boden- und Landschaftstypen an Bodenprofilen in un-veränderten, natürlichen Ökosystemen beschrieben, wie sie in Westeuropa praktisch nicht mehr anzutreffen sind. Danach erfolgt ein Vergleich mit Bodenbildungsprozessen unter ackerbaulicher Nutzung, wobei Veränderungen bei der Bodenbildung und im Profil prozeßorientiert erläutert werden. In einigen Gebieten werden Großversuche zur Landschafts- und Agrarraumgestaltung (Steinsteppe bei Borisoglebsk) sowie Biosphärenreservate (Strelizensteppe bei Kursk) besichtigt.

Reiseroute: Die Exkursion startet Anfang-Mitte Juli von Moskau aus zunächst Richtung Norden an den Fluß Dubna, dann für zwei Tage nach Moskau und anschließend über Tula, Kursk, Voronesh, Borisoglebsk nach Volgograd (ca. 2000 km). Von dort fährt die 1. Gruppe mit dem Zug nach Moskau zurück und fliegt 2 Tage später nach Deutschland. Die 2. Gruppe startet in Volgograd. Die Anreise erfolgt über Moskau nach Abreise der 1. Gruppe mit anschließender Zugfahrt nach Volgograd. Die Dauer der Reise beträgt 3 Wochen, ist mit der ersten inhaltlich identisch und findet in umgekehrter Reihenfolge statt.

Unterkunft: Während der Exkursion außerhalb Moskaus: in Zelten.

In Moskau: in Gästezimmern der Moskauer landwirtschaftlichen Akademie (3-4 Nächte)

Transport: mit Exkursionsbussen während der gesamten Exkursion

Verpflegung: Gemeinschaftsverpflegung nach russischen Rezepten am Lagerfeuer

Kosten: Gesamtkosten: nicht mehr als 2600,- DM je aktueller Preislage und der Teilnehmeranzahl, voraussichtlich 2300,- DM (Flug, Visa, Zug, Verpflegung etc. inklusive).

Rußland-Exkursion

Zuschüsse: Verschiedene Stiftungen unterstützen solche Fachexkursionen finanziell (z.B. DAAD). Nach der Erfahrung haben die meisten Teilnehmer eine Teilfinanzierung gefunden. Die notwendigen Bescheinigungen über die Kontaktnachweise werden auf Wunsch zugeschickt. Die Exkursion wird als bodenkundliches Sommerpraktikum an mehreren deutschen Universitäten anerkannt.

Verständigung: Simultanübersetzung Russisch ((Deutsch durch sprachkundige Organisato-ren, zusätzlich simultane Übersetzung Russisch ((Englisch (bei Bildung von Teilgruppen, etc.)

Interessenten für die Teilnahme an der Exkursion im Sommer 1999 werden gebeten, bis 15.12.98 sich bei Jakov Kuzyakov zu melden:
Institut für Bodenkunde u. Standortslehre (310),
Universität-Hohenheim Fruwirthstr. 12., 70599 Stuttgart,
Tel.: 0711/459-3669, Fax: 0711/459-4071
E-Mail: kuzyakov@uni-hohenheim.de

Weitere Informationen im Internet:

<http://www.uni-hohenheim.de/~kuzyakov/soil-ex.html>

Homepage vermittelt ausführliche Angaben über Reiseroute, Klimabedingungen, Bilder aus den vorigen Jahren u.v.a. Die Homepage der Exkursion wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert, um den Stand der Vorbereitungen und Neuheiten allen Interessenten mitzuteilen.

Bücher unserer Mitglieder

- BARTHEL, J.: Einfluß von Nutzungsmuster und Habitatkonfiguration auf die Spinnenfauna der Krautschicht in einer süddeutschen Agrarlandschaft. Bd. 25. 175 S. Verlag Agrarökologie Bern Hannover. ISBN 3-909-192-02-5.
- BORGGRÄFE, K., KÖLSCH, O. 1997: Naturschutz in der Kulturlandschaft. 122 S. Angew. Landschaftsökol. H. 12. Landwirtschaftsverlag Münster-Hiltrup. ISBN 3-89624-309-8.
- CORDES, H., KAISER, T., LANCKEN, H.V.D., LÜTKEPOHL, M., PRÜTER, J. (Hrsg.) 1997: Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. 367 S. Verlag H.M. Hauschild Bremen. ISBN 3-931-785-36-X.
- FRÄNZLE, O., MÜLLER, F. & SCHRÖDER, W. (eds.): Handbuch der Umweltwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen der Ökosystemforschung. Ecomed-Verlag, Landsberg ISBN..
- HÖLZINGER, J. 1997: Die Vögel Baden-Württembergs. Bd. 3. Singvögel, 2: Passeriformes - Sperlingsvögel: Muscicapidae (Fliegenschnäpper) - Thraupidae (Ammertangaren). 939 S. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. ISBN 3-8002-3483-7.
- KAISER, T., BEECKEN, A., BRÜNN, S. 1997: Vegetationsaufnahmen aus dem NSG Lüneburger Heide. Beiheft 1, 67 S. Bezug: Dr. Th. Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel. ISSN 0944-4807.
- KOWARIK, I., SCHMIDT, E., SIGEL, B. (Hrsg.) 1998: Naturschutz und Denkmalpflege. Wege zu einem Dialog im Garten. - vdf-Hochschulverlag an der ETH Zürich. 376 S. ISBN 3-7281-2318-8.
- LOESCHKE, V., BIJLSMA, R. (Hrsg.) 1997: Environmental Stress, Adaptation and Evolution. 344 S. Birkhäuser Verlag AG. ISBN 3-7643-5695-2.
- NENTWIG, W. (Hrsg.), LOEFFEL, K.: Ökologische Beurteilung des Anbaus von Chinaschilf anhand faunistischer Untersuchungen. Bd. 26. 133 S. Verlag Agrarökologie Bern Hannover. ISBN 3-909-192-03-3.
- RAUSCHELBACH, B., KLECKER, P. (Hrsg.) 1997: Regionale Leitbilder - Vermarktung oder Ressourcensicherung? Bd. 27. Verl.Irene Kuron, Bonn. ISBN 3-923623-18-6.

RAUSCHELBACH, B. (Hrsg.) 1998: (Öko-)Tourismus: Instrument für eine nachhaltige Entwicklung? 144 S., 17 Fotos. Max Kasperek Verlag, Heidelberg. ISBN 3-925064-24-9.

SIEVERT, A., ULRICH, Ch., WIRZ, St. 1995: Bodenabbaukonzept Südl. Leinetal ... (Schriftenreihe d. Kommunalverb.Großraum Hannover), Heft 54, Hannover. ISBN 0175- 5951.

SIMON, U. 1995: Untersuchung der Stratozönosen von Spinnen und Weberknechten an der Waldkiefer. Wissenschaft & Technik Verlag, Berlin. ISBN 3-928943-38-3.

STOLZENBERG, H.-C. 1996: Untersuchungen zum Einfluss von Schadstoffen auf Biolumineszenz und Wachstum phototropher mariner Dinoflagellaten im Rahmen der Entwicklung eines "Leuchtalgentests". 192 S., zahlr. graph. Darst. und Photos. Vertrieb: TU Berlin, Universitätsbibliothek, Abt. Publikationen. ISBN 3-7983-1682-1

STREIT, B., STÄDLER, T., LIVELY, C.M. (Hrsg.) 1997: Evolutionary Ecology of Freshwater Animals. Concepts and Case Studies. - Experientia Supplementum (EXS) Vol. 82; Birkhäuser, Basel & Boston; XIV + 366 S. ISBN 3-7643-5694-4.

SYMPOSIUM der AG "Ökosysteme/Ressourcen" des Senats der Bundesforschungsanstalten im Geschäftsbereich des BML 1997: Biologische Vielfalt in Ökosystemen - Konflikt zwischen Nutzung und Erhaltung. Heft 465. Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

WIRZ, St. 1994: Landschaftsplanung und Fremdenverkehrsplanung. - Angew. Landschaftsökol. (Schriftenreihe des BfN), Heft 1. Bonn - Bad Godesberg. ISBN 3-7843-2676-5.

WIRZ, St., HEINEMANN, C., HEINEMANN, H. 1997: Grünordnungskonzept Finkenbergr - Beitrag zur Gewerbeflächenentwicklungsplanung (Schriftenreihe des BDLA), Berlin. ISBN 3-932-95200-6.

Aus dem Kreis der Mitglieder
Aus dem Kreis der Mitglieder

Neue Mitglieder (Stand 01.06.1998)

BÖGEL, Dr. Ralf, Schönau/K.S.
BORGMANN, Dipl.-Biol. Peter, Osnabrück
BRAUN, Burga, Berlin
BRUELHEIDE, Dr. Helge, Göttingen
BRÜMMER, PD Dr. Franz, Stuttgart
BUSCH, Dipl.-Biol. Joachim, Düsseldorf
FRANK, Dr. Thomas, Bern
HACKE, Dr. Uwe G., Durham, USA
HAMPE, Arndt, Hann.Münden
HERTEL, Dipl.-Biol. Dietrich, Rosdorf
HOFFMANN, Marcus, Gießen
HOLZ, Dipl.-Geogr. Ingo, Stuttgart
JAEGER, Dipl.-Phys. Jochen, Stuttgart
JENTSCH, Dipl.-Biol. Anke, Erlangen
JOPP, Dipl.-Biol. Fred, Berlin
KÖSER, Dipl.-Ing. Heinz, Ingelheim
KOLLMANN, Dr. Johannes, Zürich
KOMPA, Dipl.-Biol. Thomas, Halle
MATEDORF, Bettina, Berlin
MEYER-CORDS, Christine, Bonn
MÜLLER, Dr. Karl-Heinz, Giengen/Brenz
NICKEL, Dipl.-Biol. Michael, Stuttgart
PAROLIN, Dr. Pia, 22609 Hamburg
REISNER, Dipl.-Geogr. Yvonne, Frick, CH
SCHELL, Dr. Judith, Kaufungen
SCHMIEDEL, Ute, 50923 Köln
STEFFAN-DEWENTER, Dr. Ingolf, Göttingen
STEINRÜCKEN, Dr. Ulrich, Heusweiler
VOLZ, Dipl.-Ing. Harald, Gießen

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 1.6.1998)

Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der Geschäftsstelle mit.

ALBRECHT, Dipl.-Biol., Heike
AMELUNG, Christel

Aus dem Kreis der Mitglieder

AUE, Dipl.-Biol. Nicoline
AUMANN, Dipl.-Biol. Ursula
BAUER, Marcus
BECKELMANN, Dipl.-Ökol. Ute
BERTZEN, Dr. Günter
BLINN, Uwe
BOLK, Matthias
BOMBECK, Torsten
BRAUER, Martin
BRAUN, Margret
BREUER, Peter
DEL PINO, Irmgard
DEMUTH-BIRKERT, Marianne
DÖRING, Gerd
EGGERT, Dr. Andreas
ENDRES, Robert
FERNER, Dipl.-Biol. Klaus
FREYER, Dr. Bernhard
GÄRTNER, Edgar Ludwig
GALBAS, Paul-Ulrich
GEBAUER, Michael
GLEMNITZ, Michael
GROSSE, Dipl.-Ökol. Volker
GROSSMANN, Klaus
HAKES, Dr. Wilfried
HECKMANN, Hans-Joachim
HEINS, Jens-Uwe
HINRICHS, Thomas
HOLLAND, Karin
HOLZHAUER, Dipl.-Forstw. Petra
HOMRIGHAUSEN, Christa
HORAK, Franz
HORST, Dr. Kurt
IBROM, Dr. Andreas
JENNY, Dr. Matthias
JESCHONNEK, Horst
KALUZA, Sigbert
KARFICH, Natascha
KELKER, Joachim
KNOERZER, Dietrich

Aus dem Kreis der Mitglieder

KOHN, Dr. Jörg
KOMENDZINŠKI, Dr. Ernst
KONDSCHAK, Dipl.-Biol. C.
KORDGES, Dipl.-Ökol. Thomas
KOSCIELNY, Dipl.-Biol. Lothar
KRAUSE, Katrin
LEHNES, Patrick
LEIDERS, Dipl.-Biol. Rainer
LEIPPERT, Dr. Sabine
LIESE, Heino
LÖHR, Marion
LÜHMANN, Dr. Hans-Joachim
LUKOSCHIK, Dr. Andreas
MATHEIS, Susanne
MEYER, Dipl.-Biol. Nora
MORAGA, Marcela
MORDHORST, Dipl.-Ing. Holger
MÜLLER, PD.Dr. Horst
NABERT, Dipl.-Biol. Gisela
NEUBOURG, Uta
NICLAS, Dipl.-Ing. Gabi
NIEBUHR, Dipl.-Biol. Jürgen
NORRA, Stefan
PRILIPP, Andrej
PROBST, Julia
PUMMERER, Susanne
RATH, Dipl.-Ing. Wolfgang
RAU, Volker
REISS, Susanne
RIEWENHERM, Sabine
ROLFF, Jens
ROMMELMANN, Jürgen
ROSENKRANZ, Dr. Dietrich
SCHAFMEISTER, Dr. Anita
SCHICK, Cornelia
SCHILLING, Dr. Petra
SCHMIDT, Torsten
SCHNEBELE, Dipl.-Biol. Boris
SCHRÖDL, Dr. Gerald
SCHULTE, Anja

Aus dem Kreis der Mitglieder

SCHWARZLOSE, Dr. Klaus-Alfred
SEIFFERT, Dipl.-Biol. Peter
SÖCHTIG, Wolfgang
SPIEGELHAUER, Reinhard
STEGMAIER, Ernst
STELZER, Prof.Dr. Gottfried
STÜNZER, Dipl.-Biol. Brigitte
TEMPEL-THEDERAN, Dipl.-Biol. Katharina
TEN THOREN, Arnold
THALAU, Jens Ralf
THIEME, Dipl.-Geogr. M.
TSCHÄPPELER, Sabine
VOSS, Dipl.-Biol. Klaus
WACHE, Dipl.-Biol. Heike
WEFING, Heike
WENCK, Hartmut
WIDERA, Jörg
WIEGEL, Helmut
WILLER, Iris
WILLNER, Dipl.-Geogr. Jutta
WINTER, Dr. Margarita
WOLF-SCHWERIN, Dipl.-Biol. Götz
WOLFART, Dr. Andreas
ZACHARIAS, Dr. Frank
ZOLG, Dr. Monika